

Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Zaubergarten“

Wetzendorfer Straße 219
90427 Nürnberg

Stand: November 2024



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

Inhaltsverzeichnis:

1. Wir auf einen Blick	3
2. Öffnungszeiten der Einrichtung	3
2.1. Öffnungszeiten	3
2.2. Betriebsferien	3
3. Gruppen	4
4. Räumlichkeiten	5
4.1. Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen	5
4.2. Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen	8
4.3. Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen	9
5. Pädagogische Konzeption	9
5.1. Unsere Rahmenkonzeption in Kürze	9
5.2. Pädagogische Schwerpunkte unserer Kita	12
6. Versorgungssystem	13

1. Wir auf einen Blick

In unserer Kindertagesstätte in der Wetzendorfer Str. 219 spielen, lernen und lachen seit April 2013 bis zu 43 Kinder in zwei Altersgruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

1 Einrichtungsleitung

3 Fachkräfte

4 Zweitkräfte

1 Hauswirtschaftskraft

1 Reinigungskraft oder alternativ eine externe Reinigungsfirma

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten an.

2. Öffnungszeiten der Einrichtung

Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

2.1. Öffnungszeiten

Montag - Freitag ist unsere Einrichtung von 07.00 Uhr - 16:30 Uhr geöffnet

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2. Betriebsferien

Vom 24.12. bis 06.01. ist die Einrichtung geschlossen.

Zudem gibt es jährlich für Konzeptionstage zwei weitere Schließtage, diese werden den Eltern mindestens zwei Monate vorher bekanntgegeben. Ansonsten bleibt die Kita ganzjährig, auch in Ferienzeiten oder an Brückentagen, geöffnet.

3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 43 Plätze für Kinder ab sechs Monate bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

Kinderkrippengruppe: „Glühwürmchen“
Bis zu 18 Kinder von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kindergartengruppe: „Grashüpfer“
Bis zu 25 Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung

Die Krippengruppe wird von zwei pädagogischen Fachkräften und zwei Kinderpfleger/innen betreut. Eine Fachkraft übernimmt die Gruppenleitungsfunktion und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe. Die zweite Fachkraft ist dabei unterstützend tätig, die organisatorischen Aufgaben werden sich geteilt.

Die Kindergartengruppe wird von mind. jeweils einem/einer Erzieher/in und mind. einem/einer Kinderpfleger/in betreut. Dabei übernimmt der/die Erzieher/in als pädagogische Fachkraft die Tätigkeit der Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Der/die Kinderpfleger/in dient als pädagogische Ergänzungskraft.

Unsere Einrichtungsleitung ist von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.



4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich im Stadtteil Wetzendorf in Nürnberg. In unmittelbarer Nähe der Einrichtung befinden sich Felder und Wiesen, sowie eine Wohngegend.

Sie ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Auto gut erreichbar und hat einige Parkplätze für die Eltern und Besucher vor dem Haus. Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten.

4.1. Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Jeder Altersbereich hat seinen eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Im Gruppenraum spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab.



Passend für Kinder, die das Laufen gerade erst erlernt haben oder noch dabei sind, liegt der Gruppenraum, sowie die dazugehörigen Funktionsräume der Krippe ebenerdig.

Der Schlafräum der Krippe ist separat mit einer Schlafburg ausgestattet. In diesem Nebenraum können die Kleinsten nicht nur ihre Mittagsruhe am eigenen Schlafplatz halten - auch das Hinlegen von unter Einjährigen außerhalb des Schlafrhythmus der Gruppe wird ermöglicht.



Mahlzeiten werden gemeinsam in den Gruppenräumen eingenommen. Zusätzlich wird der Mehrzweckraum/Funktionsraum im Erdgeschoß für Bewegungsangebote, zur Sinneserfahrung und Musik machen, Kurse und Feste genutzt.



Alle Räume werden gemeinsam mit den Kindern und nach den Bedürfnissen der Kinder immer wieder verändert und multifunktional genutzt. So wandert die Puppenküche, der Konstruktionsraum und der Sinnesbereich immer wieder nach den Interessen der Kinder vom Gruppenraum in den Nebenraum und zurück. Das verleiht den Kindern Mitsprache- und Mitgestaltungsmöglichkeiten im Alltag.

Sanitär- und Wickelbereich

Jede Altersgruppe im Haus hat ihren eigenen Sanitärbereich. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden. Das Bad der Krippenkinder verfügt über einen Wickeltisch mit Kindertreppe zum rückschonenden Arbeiten. Neben Wasserrinnen verfügt es auch über eine Badelagune, welche zu Experimenten rund um das Thema Wasser einlädt.



Küchenbereich/Kinderküche

Beide Küchen werden auch gemeinsam mit den Kindern genutzt, hier finden gemeinsame Kochaktionen, Projekte mit den Kindern und die Zubereitung der Vollverpflegung statt. Das Thema gesunde Ernährung, Herstellung von Mahlzeiten und erforschen der Lebensmittel wird den Kindern gerne angenommen. Durch unsere kindgerechte Ausstattung können sich alle an den Kochprojekten beteiligen. Außerdem können die Kinder beim Tischdecken mithelfen und beim Aufräumen unterstützen. Es wird ein alltäglicher Rhythmus für die Kinder erlebbar und die Grundlage für eine gesunde Ernährung gelegt. Durch die offene Gestaltung können die Kinder miterleben, wie das Frühstück, Mittagessen und der Nachmittagssnack zubereitet werden.

Außenbereich und Umgebung

Die Einrichtung verfügt über eine großzügige Freifläche mit Garten, die zentral zu erreichen ist. Altersgerechte Spielgeräte, wie Schaukel, Spielhügel mit Rutsche, Sandkasten, mobile Wassermatschanlage, Bodentrampolin sowie 2 Spielhäuser und die Garage für Sandspielzeug und Kinderfahrzeuge runden den Außenspielbereich ab. Den Eingangsbereich nutzen die Kinder ebenfalls für freie Spiele und kleinere Gruppenbewegungsspiele.

Wir legen großen Wert auf eine beispielbare, naturnahe Außengestaltung und altersgerechte Spielgeräte, die eine Vielzahl an Sinneserfahrungen ermöglichen. Das Gelände aktiviert mit verschiedenen Untergründen (Bewegungspfad) den Bewegungsdrang von Groß und Klein. Während Naturmaterialien zum kreativen Miteinander und zur Kommunikation anregen, gibt es auch ein Fahrparcours für die Kinder.

Aufgrund der ländlich geprägten Gegend können die Kindergruppen regelmäßig Ausflüge in die nähere Umgebung machen. Sie gehören zum Bestandteil des Alltags und machen den Jahreskreislauf der Natur, das urbane Umfeld und ihren eigenen Wohn- und Lebensraum für Kinder neu bewusst und erfahrbar.



4.2. Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten finden im zentral gelegenen Leitungsbüro statt. Das Büro ist mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen-

und Teamzimmer. Jede Mitarbeiterin hat hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände. Auch zur Eingewöhnungszeit wird der Personalraum von den Eltern genutzt. **Aktuelle Informationen liegen als Lektüre aus (Bildungsplan, Pädagogische Rahmenkonzeption, Hauskonzept, etc.).**

Die Einrichtung verfügt auf beiden Ebenen über einen beispielbaren Flur, wo sich auch die gruppenbezogenen Elterninfos und Garderoben befinden.

4.3. Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen

Die Versorgungs- und Technikräume sind im Keller zu finden und für die Kinder nicht relevant. Hier haben zusätzliche Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Es stehen dafür eigene, abschließbare Flächen zur Verfügung.

5. Pädagogische Konzeption

5.1. Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.



Unsere Bildungsvision beschreibt

1. Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
2. Kommunikations- und Medienkompetente Kinder
3. Kreative, Künstlerische Kinder
4. Lernende, forschende und entdeckende Kinder
5. Starke, kompetente Kinder
6. Wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita.

Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchener Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen.

Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge. Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in den konkreten Verfahrensschritten und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert.

Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben.

Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.

5.2. Pädagogische Schwerpunkte unserer Kita

Natur erleben

Die Natur ist in vielerlei Hinsicht ein toller Lehrmeister. Die Sinneserfahrungen durch Witterung und Umgebung, die anregende Stimmung für die Phantasie, Momente der Stille, physikalische Ereignisse, der Raum und Material um Kreatives zu schaffen, das Leben im Wald, die Bewegungsmöglichkeiten, die Musik der Natur, werden durch das Erleben zum Thema der Kinder. Dort wollen wir ansetzen und mit Kindern diese Themen verinnerlichen.

Das Erleben und Tun in der Natur bewirkt eine andere Sichtweise des Kindes. Die Kinder dürfen sie in all ihren Facetten kennen lernen und es entsteht eine Vertrautheit. Wenn etwas vertraut ist und ich etwas kenne, kann ich Verantwortung dafür tragen. Uns ist es wichtig mit den Kindern einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur zu lernen mit ihr zu experimentieren, Prozesse und Zusammenhänge zu begreifen und dem entsprechend zu handeln. Dazu gehört beispielsweise eigene Erfahrung mit der Zubereitung von Lebensmitteln und natürlich auch Verwertung und Umgang mit den Resten. Weiter achten wir bereits im Voraus auf umweltfreundliche Verpackungen und Produkte, sowie die Mülltrennung.

Regelmäßige Waldbesuche der Kindergartenkinder gehören zu unseren pädagogischen Aktivitäten.

Das tägliche „Draußen sein“ bei jedem Wetter stärkt das Immunsystem. Sich bewegen im Freien verhindert Haltungsschäden und reguliert den Appetit und den Schlaf.

Durch eine anregend und vielseitig gestaltete Umgebung des Stadtteils Nürnberg/Wetzendorf, unserem Garten und dem Waldtag, können die Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang auszuleben und die Natur mit allen Sinnen wahrzunehmen. Wir möchten ihnen die Möglichkeit geben, Freude an Bewegung zu erfahren und ihren eigenen Körper erleben und spüren zu können. Durch natürliche und vielseitige

Bewegungserfahrungen lernen die Kinder die eigenen Grenzen wahrzunehmen und Gefahren einzuschätzen.

Wir bieten den Kindern zahlreiche Möglichkeiten sich auch im Freien zu bewegen. Dabei üben sie sich in ihrer Geschicklichkeit und Ausdauer, ihrem Koordinationsvermögen und der räumlichen Vorstellungsfähigkeit.

Kinder haben Freunde am Beobachten der Natur, am Erforschen und Experimentieren. Wir geben ihnen die Möglichkeit sich mit den Veränderungen in der Natur zu befassen, Naturmaterialien zu sammeln, diese zu ordnen oder zu benennen und durch Experimente naturwissenschaftliche Vorgänge zu verstehen, wie zum Beispiel: „Warum schmilzt Schnee?“, „Wo wächst eine Pflanze am besten?“

6. Versorgungssystem



Das Mittagessen wird von der Firma Gourmet tiefgekühlt angeliefert und in einem Convectomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht. Dabei werden die von Gourmet gelieferten Lebensmittel wie Fisch, Fleisch, Geflügel durch frische Lebensmittel (Gemüse etc.) und Beilagen (Kartoffeln, Nudeln etc.) ergänzt.

Es gibt täglich Obst, Salat und Gemüse aus Bio-Anbau. Zum Trinken erhalten die Kinder Wasser und ungesüßten Tee. Das Frühstück und die Brotzeit der Kinder werden ebenfalls von der Kita bereitgestellt.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten



sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt regelmäßig alle anderen Teammitglieder. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

